

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probesch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Erst. tagl. Morg. 7 U. Inzerate,  
d. Spaltzeile 5 Pf., werden d. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johanneß-Allee  
und Waisenhausstraße 6.

Nr. 261.

Montag, den 17. September

1860.

Dresden, den 17. September.

Die zwischen dem Hause Nr. 24 auf der großen Ziegelgasse und dem Einnehmerhause am Ziegelschlage gelegene, 6 $\frac{1}{2}$  Scheffel Landes umfassende Wiesenparzelle ist im Laufe dieses Jahres für den Preis von 13,000 Thlr. dem Herrn Holzhändler Bröde an der Elbe überlassen worden. Es hat sich derselbe dem Vernehmen nach zu dieser Acquisition durch den Umstand bewegen gefunden, weil die zeitlich längs vor seinem Hause (Nr. 9) lagernden Holzvorräthe, die den Adjacenten ein Dorn im Auge waren, weil sie die freie Aussicht versperren und auch bei eintretender Feuergefahr einen unwillkommenen Herd bilden möchten, nicht mehr dort lagern dürfen. Herr Bröde wird daher auf dem erkauften Terrain eine große Holzniederlage etabliren und an der Front in der Nähe des — dann jedenfalls trotz seines prächtigen Blumengärtchens um so unscheinbarer werdenden — Einnehmerhauses ein stattliches Wohngebäude errichten. Bereits ist die Umfassungsmauer nach letzterem zu im Bau begriffen, und die vorhandene Tiefung wird nach Kräften mit allerlei Schutt ausgefüllt, was freilich noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, da bekanntlich Hunderte von dergleichen Fuhrn nur erst einen kaum bemerkbaren Raum ausfüllen. Auch wird weiterhin auf der Blumenstraße, auf deren linker Seite seit einigen Jahren der nahen Düngeranstalt wegen die Baulust sich gar nicht gerührt hat, dem Lüdickischen Garten gegenüber eine Dampfschneidemühle errichtet werden. Die Düngeranstalt blüht leider immer noch in diesem jetzt so angebauten Stadttheile, als eine wahre Ironie auf den idyllischen Namen der Blumenstraße. Wir hörten und lasen doch vor einiger Zeit, daß der Stadtrath deren Beseitigung nach einer weiter hinaus im Wald gelegenen Stelle geboten habe; man sieht aber nicht, daß diesem ganz zweckgemäßen und im Interesse der Gesundheitspflege wie der Aesthetik gegebenen Gebote Folge geleistet wird.

Man schreibt aus Böhmen, im Sept.: Das fortwährende Steigen des Silberagio's zeigt die nachtheiligsten Wirkungen in allen Richtungen unseres ökonomischen Lebens. Arbeit und Verdienst werden immer mehr beschränkt, da die Courschwankungen keine Berechnung irgend eines Unternehmens gestatten, und der Lohn selbst der noch im Gang befindlichen Thätigkeit wird gemindert durch fortwährende Entwerthung der Geldzeichen. Dazu gesellt sich noch das zunehmende Steigen aller Lebensbedürfnisse und der ungünstige Ausfall der Ernte, wodurch auch die Aussicht schwindet, vermittelst stärkerer Ausfuhr der landwirthschaftlichen Erzeugnisse einen Moderator des Silbercourses zu erlangen. Mit Ausnahme der Anfangs Juli in einigen Gegenden eingebrachten Frühernten haben sonst überall die seitdem fast täglichen Regen den Ertrag der Früchte in Menge und Güte geschmälert, und dabei das Einbringen sehr erschwert und vertheuert. Gält diese ungün-

stige nasse Witterung noch länger an, so schwinden auch die bisher noch für die Gebirgsgegenden günstig gewesenen Aussichten. Nur die Obstbäume zeigen überall eine Fruchtmenge, wie die besten Leute nicht gedenken; aber ohne Eintritt wärmerer Witterung für die Endreise wird der Nutzen dieses Obstsegens ebenso geschmälert wie bei den in ungewöhnlicher Menge vorhandenen Trauben. Bei dem großen Umfang der Zuckersabrikation ist auch für den bisher noch günstigen Stand der Runkelrüben eine die Zuckerbildung bedingende anhaltend warme Witterung um so mehr zu wünschen, da andererseits die zunehmende Kartoffelfäule unsere Gutsbesitzer hart bedroht. Sehr dankenswerth sind in letzterer Beziehung die eben jetzt durch den Finanzminister bewirkten Erleichterungen für jene Spiritusbrennereien, welche angefaulte Kartoffeln verarbeiten. Möchte nur auch in andern Richtungen dem Finanzminister das Glück und der wahrlich nicht geringe Ruhm gestattet sein, durch eine kräftige Initiative unser größtes und drängendstes Uebel, das Silberagio, zu mindern. Die zugesicherte Vermeidung der Bankaushülfe für Staatserfordernisse, dieses negative Mittel, allein genügt nicht, selbst wenn die hieran geknüpften Bedingung des Friedens nach außen sich erfüllt. Hat ja der Finanzminister in loyaler Pflichterfüllung es selbst ausgesprochen, daß nur das durch glückliche innere politische Institutionen wiedererlangte allgemeine Vertrauen unser tief zerrüttetes Creditwesen einer gedeihlichen Ordnung zuführen könne.

Am 14. Sept. Abends ist eine Frauensperson, welche den Botendienst zwischen Glashütte und Dresden mittelst eines zweispännigen Fuhrwerkes gewöhnlich besorgt, im Müglitzthale von zwei böhmischen Kerlen räuberisch angefallen und mit einem sogenannten Mauerkrönel verwundet worden, worauf die beiden Räuber die Pferde vom Wagen gespannt und entflohen sind. In der Dittrich'schen Schankwirthschaft zu Oberschlottwitz, wohin das Mädchen ebenfalls gebracht und in ärztliche Behandlung gegeben war, ist der eine der Räuber wieder ergriffen, nach längerem Ringen arretirt und am 15. Vormittags durch den Polizeidiener Seibt von Dohna in das K. Gerichtsam nach Pirna eingeliefert worden.

Man schreibt aus Berlin, 15. Sept.: Die Abberufung des französischen Gesandten von Turin (ohne übrigens die Legation selbst aufzuheben), wird hoffentlich Niemand erschreckt haben. Es erscheint das fast wie ein Schauspielercoup, obet auch wie der Ausbruch des Wergers eines gereizten Kindes. Napoleon der Dritte ist zu verrohnt. Es ist bisher Alles zu sehr nach seinem Willen und nach seiner Vorausberechnung gegangen. Nun kommt dies Sardinien, wie er meint, ein bloßes Pappelfind seiner Laune, und tritt das Gängelband seines Mentors tropig mit Füßen, um sich selbstständig auf seinen Beinen zu versuchen! Und, was das Schlimmste, die Ruthe ist für den Ungezogenen jetzt nicht anzu-

Kapitel Buchstaben er Höhe, n der vix- wischen der n verloren den Fänder, ses Blattes  
cais, don- Addr. de B, rez do  
chen täglich im i, enhandlung  
ringe do.  
Beller über der te.  
einige Schu- hematisch und T. Dresden  
verst. bleiben die Grau- worden oft m. lten Gewinn. d. Menschen zu gewinnen ihm Million. schafterin.  
will der ge- f des hölzer- 12 und durch gasse verrei- Bewilligung ms. Möchten Residenz- und stand nehmen, auszusprechen, thigen Ründi- Ostern 1861 ren herathene all zu bringen.  
Leute Sohn, ist, sind auch Sohn.  
e werden einf werden, denn dies ist ja das, le schließen.  
...k...t.  
restrafenecke.